

Wissenschaftliche Beobachtungsstudie Keramik-Zahnimplantate

Zahnimplantate: Strahlend weiß und auch für Allergiker verträglich

Herne, 24. Mai 2006. Schöner, weißer, gerader und eigentlich für jeden verträglich. Die Rede ist von Keramik-Zahnimplantaten – ebenso als Super-Implantate betitelt und auch für Risikopatienten geeignet.

Weiß oder dunkel

Lange Zeit galt Titan als das Material schlechthin – auch bei Zahnimplantaten. Neue Erkenntnisse rücken jedoch den Gesamtorganismus eines Menschen in den Mittelpunkt. „Falls ein Verdacht auf erhöhte Empfindlichkeit besteht, sollte sich der Patient an einen kundigen Therapeuten wenden, der durch Befragung und Tests herausfinden kann, ob bei einem bereits eingesetzten Material, zu dem Titan gehören kann, eine Allergie vorliegt und ob es durch ein verträgliches ersetzt werden sollte“, erklärt Dr. med. dent. Wolfgang Koch, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Ganzheitliche Zahn-Medizin.

Statt der dunklen Titan-Zahnimplantate werden dann Z-Lock-Keramik-Implantate im Kiefer eingesetzt. Mit großem Erfolg. Die Kosten sind fast gleich, aber der Einbau des Zahnersatzes erfolgt schneller, weil das Zahnfleisch nicht zweimal aufgeschnitten werden muss. Dr. med. dent. Koch: „Außerdem ist die Biegefestigkeit viermal höher als bei Titan und das Frakturrisiko erheblich geringer.“

Wissenschaftliche Beobachtungsstudie

Derzeit kommen in Deutschland jährlich 450.000 Titan-Zahnimplantate zum Einsatz. Ein Risiko wie der Ganzheitszahnarzt Dr. med. dent. Koch aus jahrelanger Erfahrung berichtet: „Das angeblich völlig verträgliche Titan kann wie alle Fremdmaterialien als Störherd und Belastung wirken. Besonders betroffen davon sind Patienten mit geschwächter Immunabwehr, unzureichender Energielage und erschöpfter Entgiftungsfähigkeit. Wir wenden für diesen Kreis die Immun-Zahnimplantologie an. Ein relativ neues Verfahren.“

Eine wissenschaftliche Beobachtungsstudie nimmt nun Keramik-Zahnimplantate und ihre Träger genauer unter ihre Lupe. Damit alle – auch Risikopatienten – die Chance auf ein Implantat und einen völlig metallfreien Zahnersatz erhalten. Viele gesundheitliche Probleme können damit gleichzeitig reguliert werden. Zugleich werden alle Zusammenhänge im Gesamtorganismus untersucht – auch die ästhetische Wirkung. Ziel: Gesundheit und Aussehen sollen für die Betroffenen zu einem optimalen Ganzen verschmelzen.

>> Presseinformation <<

Interessierte und Betroffene erhalten ab sofort täglich montags bis freitags von 9 Uhr bis 14 Uhr fachlichen Rat und können sich zur wissenschaftlichen Beobachtungsstudie anmelden unter der kostenlosen Telefonnummer 0800-10 15 858. Die Experten-Hotline ist von Zahnärzten für ganzheitliche Zahnmedizin und Implantologie besetzt.